

Gedenkstele erinnert an Ruth Baumgarte

Berlin ehrt die Bielefelder Malerin, die vor allem mit ihrem Afrika-Zyklus international bekannt wurde.

Stefan Brams

■ **Bielefeld/Berlin.** Die Bielefelder Malerin Ruth Baumgarte (1923–2013) war stets ein freier Geist. Frühinszenierte sie sich in Selbstbildnissen als selbstbewusste Malerin, die deutlich signalisiert, hier tritt eine junge Frau in die Kunstwelt ein, die weiß, was sie will. Ab Freitag erinnert nun in Berlin-Karlshorst, wo sie von 1938 bis 1945 lebte, eine Stele an diese eigenwillige Künstlerin, die sich auch in der Zeit der NS-Diktatur nicht davon abbringen ließ, sich einen eigenen Blick auf die Menschen und die Welt zu bewahren.

In einer Mitteilung zu der

Ehrung durch das Bezirksamt Lichtenberg heißt es seitens der Kunststiftung Ruth Baumgarte: „Die Künstlerin verarbeitete zeichnerisch in ihrem Frühwerk der 1940er Jahre im Gegensatz zu vielen Zeitgenossen mit offenen Augen die erschreckenden Gräueltaten an ihren Mitmenschen, insbesondere an den Sinti und Roma und an der sogenannten ‚verlorenen Generation‘.“

Die junge Künstlerin habe trotz immer strikterer Restriktionen Sympathien für Sinti und Roma gezeigt und Verbindungen gehalten, heißt es weiterhin in der Mitteilung, in der auch betont wird: „Einige Arbeiten erzählen von Vertrei-

bung und Verfolgung, so auch die Zeichnung ‚Zigeuner im Regen‘ von 1943. Auf dem Bild hält die Künstlerin fest, wie zwei Musiker durch den Re-



„Zigeuner im Regen“ entstand 1943. FOTO: KUNSTSTIFTUNG

gen vor einer im Bild sich abzeichnenden Gefahr fliehen“, heißt es seitens der Kunststiftung über das Bild. Die überwachten Bahngleise zum historischen Bahnhof Berlin-Wuhlheide, einer der letzten Deportation-Stationen, fänden sich zudem als mahnende Zeichen des beginnenden Genozids in dem Bild wieder.

Die Gedenkstele, die in Zusammenarbeit der Kunststiftung Ruth Baumgarte mit dem „Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur“ entstanden ist, wird am Freitag in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Wohnort der Künstlerin in Berlin-Karlshorst eingeweiht.